

Einflussfaktoren

auf Ihre Steuerung und von CO₂-Emissionen und Ihre Berichterstattung darüber



1. Ziele

Das deutsche Klimaschutzgesetz sieht vor, die Treibhausgasemissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990 um mindestens 55 % zu mindern. Langfristig verfolgt die Bundesregierung das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2050. Spezifische Sektorenziele gehen zum Teil darüber hinaus; so wird für den Gebäudesektor bis 2030 eine Reduktion der Emissionen um 67 % gegenüber dem Jahr 1990 angestrebt.



2. CO₂-Bepreisung

Seit 2005 unterliegen die Sektoren Energiewirtschaft und energieintensive Industrie dem Europäischen Emissionshandel (EU-ETS). Seit 2012 nimmt daran zudem der innereuropäische Luftverkehr teil. Ab 2021 wird in Deutschland darüber hinaus eine CO₂-Bepreisung für die Sektoren Wärme und Verkehr eingeführt.



3. Berichtspflicht

Große kapitalmarktorientierte Unternehmen mit mindestens 500 Mitarbeitern sind entsprechend dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) seit 2017 zur Erstellung einer Nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Unternehmen die bereits der CSR-RUG-Berichtspflicht unterliegen, müssen voraussichtlich im Jahr 2022 Informationen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel offenlegen (EU-Taxonomie).



4. Klimaziele

Immer mehr Unternehmen setzen sich Klimaziele, um den regulatorischen Vorgaben zu entsprechen. Für die Kommunikation nach außen wird regelmäßig freiwillig in klimabezogene Initiativen wie CDP, SBTi oder Nachhaltigkeitsratings berichtet.



5. Qualitätsanforderungen

Robuste Prozesse zur Ermittlung von CO₂-Emissionen erfordern eine klare Definition und Dokumentation der Governance-Struktur sowie der Prozessschritte zur Datenerhebung und -validierung. Insbesondere bedarf es dabei eines effektiven internen Kontrollsystems.



6. Effizienz

Manuelle Prozessschritte erhöhen nicht nur die Fehleranfälligkeit, sondern sie verringern auch die Effizienz der Ermittlung von CO₂-Emissionen. Die Automatisierung von Prozessen und die damit verbundene Effizienzsteigerung hingegen ermöglichen eine schnellere Datenverfügbarkeit und setzen zudem Kapazitäten frei, die zur intensiveren Steuerung von CO₂-Emissionen genutzt werden können.

Kontaktdaten

Name, Vorname

E-Mail

Telefon

Schnell-Check

zur Relevanz von EY Emission Control für Ihr Unternehmen

- Sind Sie bereits jetzt von einer gesetzlichen CO₂-Bepreisung betroffen oder erwarten Sie dies in Zukunft? (Einflussfaktor 2)
- Haben die von Ihnen genutzten Gebäude einen wesentlichen Anteil an Ihren Gesamtenergieverbräuchen bzw. CO₂-Emissionen im Unternehmen? (Einflussfaktor 1)
- Sind CO₂-Emissionen aus den Energieverbräuchen der von Ihnen genutzten Gebäude Gegenstand Ihrer Unternehmensberichterstattung? (Einflussfaktor 3, 4)
- Benötigen Sie mehr Transparenz zur Umsetzung und Steuerung Ihrer Gebäudeenergie-managementansätze und daraus resultierender CO₂-Emissionen? (Einflussfaktor 1)
- Sehen Sie Mängel hinsichtlich Qualität und Belastbarkeit Ihrer CO₂-Berichterstattungsprozesse? (Einflussfaktor 5)
- Wünschen Sie sich weniger manuellen Aufwand bei der Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks der von Ihnen genutzten Gebäude? (Einflussfaktor 6)

Haben Sie mindestens drei dieser Fragen mit Ja beantwortet?

Dann kontaktieren Sie uns:

eyemissioncontrol@de.ey.com

Mit dem „EY Emission Control“-Tool können wir Sie bei der Berechnung, Steuerung und Reduktion von CO₂-Emissionen unterstützen:

- ▶ transparent
- ▶ standardisiert
- ▶ automatisiert
- ▶ effizient
- ▶ zuverlässig



Building a better working world